



Gemeindefest und ökumenisches Gebet zum 100jährigen

Jubiläum

Bei strahlendem Sonnenschein startete am Samstag das 100jährige Jubiläum der NAK Kerpen.

Gemeindevorsteher Frank Bredemeier eröffnete die Feierlichkeiten mit einer kurzen Chronik der NAK Kerpen. Angefangen mit für heute unvorstellbaren Herausforderungen, dass man sich z.B. im Schlafzimmer von Gemeindemitgliedern versammelte und viele zu Fuß mehrere Stunden dafür laufen mussten, wurden einzelne Stationen der Geschichte geschildert. Das hundert-jährige Bestehen gründete sich demnach auf viel Opferbereitschaft und Dienste der Geschwister, die den Generationen vorausgingen.

Informationen über diese Ursprünge und die Entwicklung bis zur heutigen Zeit wurden anschaulich durch einen Zeitzeugenfilm vertieft.

Das Programm war mehr als vielseitig. Ein Veeharfenkonzert bildete den musikalischen Auftakt gefolgt von einem Vortag über „Gottes Schönheitssalon“ und anschließendem Mundharmonikakonzert von evangelischen Gemeindemitgliedern, das alle Zuhörer mitriss zum spontanen Mitsingen.

Bezirksältester Bernd Skoppek informierte über die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und wies in seinem Bericht insbesondere darauf hin, wie wichtig es sei, nicht die eigene Kirche in den Mittelpunkt zu stellen und auch keine taktischen Motive zu verfolgen, sondern es ginge in der Zusammenarbeit der Kirchen um „versöhnte Verschiedenheit“!

Ein Gitarrensolo von Brigitte Berg beeindruckte alle Zuhörer mit mehreren Songs, insbesondere aber der - gut auf das Thema abgestimmte- Song der Beatles „Imagine“! Während der ganzen Zeit gab es die Möglichkeit an einem Quiz über Kerpen teilzunehmen. Den erste Preis gewann mit Verence eine Vertreterin unserer Jugend. Die Sakristei wurde als kleines Kino verwandelt, wo in Dauerschleife eine Fotoshow von Gemeindeaktivitäten und Gottesdiensten aus den zurückliegenden Jahrzehnten bis hin zur Gründerzeit gezeigt wurde.

Das anschließende „Ökumenische Gebet“ zeigte deutlich, wie gut die Zusammenarbeit von

Neuapostolischer Kirche, Katholischer Kirche (vertreten durch Pastoralreferentin Natascha Kraus) und Evangelischer Kirche (vertreten durch Pfarrer Jens Greve) bereits umgesetzt wird.

Es waren zeitweise 150 Besucher anwesend, es gab ein riesengroßes Buffet mit unzähligen Köstlichkeiten. In den Pausen wurde dies genutzt für regen Austausch, Reflektionen und vielen Wiedersehensfreuden von Besuchern oder Gemeindegliedern (teilweise aus anderen Gemeinden), die man längere Zeit nicht getroffen hatte.

Als Abschluss gab es noch ein Gruppenfoto, um die Stimmung des Tages festzuhalten und zu dokumentieren.

Allerdings kann man bei weitem nicht den Segen beschreiben, der diesen Tag zu einem denkwürdigen und unvergesslichen Tag machte.

9. Oktober 2024

Text: M.K.

Fotos: C.G.





